

Protokoll der Mitgliederversammlung des Vereins der Freunde und Förderer des Hollenberg-Gymnasiums Waldbröl e.V. vom 13.06.2016, 19.00 Uhr bis 20.20 Uhr

Anwesende: Ulrich Noß

Erhard Müller, Ben Schneider, Kerstin Monscheuer, Stefanie Krumm,
Stefan Sandor

Rainer Scheffels, Achim Krumm, Wilhelm Ehrenstein, Tanja
Dommeldinger, Christine Brune-Borchert, Natalie Hölper
(siehe Anwesenheitsliste)

TOP 1: Begrüßung durch den Vorsitzenden

Erhard Müller begrüßt die Anwesenden herzlich zur Mitgliederversammlung und weist auf einige Formalien der Satzung hin.

Der heutige Termin liegt innerhalb der satzungsmäßig vorgeschriebenen 3-Jahresfrist.

Die Einladung zur heutigen Sitzung ist den Mitgliedern fristgerecht zugegangen. Ergänzungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

Der Verein hat zur Zeit 463 Mitglieder.

Die heutige Versammlung ist beschlussfähig. Die einfache Mehrheit der erschienenen Mitglieder ist beschlussfähig.

TOP 2: Bericht des Vorstandes

Erhard Müller berichtet über die Tätigkeit des Vereins innerhalb der abgelaufenen 6 Jahre und erzählt von den jährlich wiederkehrenden Aktionen des Fördervereins. Das ist z.B. die Einschulungsfeier der Fünftklässler, die nächste findet am 21.6. statt.

Hier findet die Übergabe der vom Förderverein gesponserten T-Shirts (Schulkleidung) statt. Hiermit hofft der Verein bei den neuen Schülern und ihren Familien einen Grundstein zum Zugehörigkeitsgefühl zur Hollenbergfamilie legen zu können.

Bei der jährlichen Abiturentlassfeier sowie der Schuljahresabschlussfeier am letzten Schultag honoriert der Verein u.a. soziales Engagement einiger Schüler.

Am Tag der offenen Tür im November präsentiert sich der Förderverein mit dem Ziel möglichst viele neue Mitglieder zu werben.

Herr Müller hebt das finanzielle Engagement der Volksbank Oberberg eG und der Kreissparkasse Köln hervor. Diese Zuwendungen dienen ausschließlich der Förderung der Schülerinnen und Schüler.

Herr Müller stellt die neue Erscheinungsform des Mitteilungsheftes des Fördervereins „Die Hollenbergschule“ auf der Homepage der Schule vor. Über die Schulhomepage ist auch ein intensiverer Kontakt von Freunden und ehemaligen zur Schule möglich. Der Flyer des Fördervereins wird auch zukünftig in Papierform erscheinen, hiermit sollen neue Mitglieder geworben werden.

Alle Schulen kämpfen um Schüler und hohe Anmeldungszahlen. Dabei ist der Ruf der Schule ausschlaggebend.

Stefan Sandor referiert über Möglichkeiten neue Sponsoren für den Förderverein zu finden. Präsenz in den verschiedenen Gremien und Vereinen des Waldbröler Gewerbes und der Industrie ist erforderlich.

Es wird über Möglichkeiten der Mitgliedergewinnung diskutiert. Sowohl bei den Eltern der Erprobungsstufe als auch im Gremium der Lehrer besteht noch Potential. Hier ist die persönliche Ansprache am zielführendsten.

TOP 3: Kassenbericht

Kerstin Monscheuer legt den Kassenbericht 2015 vor, der als Anlage diesem Protokoll beigefügt ist.

Die Kasse wurde am 18.5.2016 von Herrn Steuerberater Andreas Baum in der Nachfolge von Herrn Rüdiger Klein geprüft und für korrekt befunden.

Es werden keine Fragen zur Kasse gestellt.

TOP 4: Entlastung des Vorstandes

Ulrich Noß schlägt vor, die Entlastung der Kassenwartin und des gesamten Vorstandes in einem zu erteilen.

Die anwesenden Mitglieder erteilen der Kassenwartin und dem Gesamtvorstand einstimmig Entlastung.

TOP 5: Vorstandswahlen

Erhard Müller bittet Ulrich Noß die Wahlleitung zu übernehmen und erklärt, dass er aus Altersgründen nicht mehr für den Vorstand zur Verfügung steht und auf die Wiederwahl verzichtet.

Ulrich Noß erläutert die Arbeit des Vorstandes. Der Förderverein unterstützt die pädagogische Arbeit der Schule. Ohne diese Unterstützung wäre Vieles, das auch zum Ruf der Schule beiträgt, wie diverse Auslandsaustauschprogramme nicht möglich.

Herr Noß dankt Herrn Müller für seine 6-jährige Tätigkeit als erster Vorsitzender des Vereins.

Herr Noß weist auf die Möglichkeit hin, sich auch über die Schulhomepage über die Förderprojekte des Vereins zu informieren.

Herr Noß bittet die Versammlung um Vorschläge für den 1. Vorsitzenden.

Herr Dr. Ben Schneider wird vorgeschlagen und einstimmig zum neuen 1.

Vorsitzenden des Vereins gewählt.

Herr Schneider bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen und übernimmt die weiteren Vorstandswahlen.

Es erfolgt der Vorschlag, die weiteren Vorstandsmitglieder wie folgt im Block zu wählen:

2. Vorsitzender Stefan Sandor

Schriftführerin Stefanie Krumm

Kassiererin Kerstin Monscheuer

Beisitzer Dr. Jörg Riederer (das schriftliche Einverständnis eine Wahl anzunehmen liegt vor).

Der neue Vorstand wird wie vorgeschlagen einstimmig gewählt, es gab keine Gegenvorschläge.

Herr Schneider dankt Herrn Müller für seine Tätigkeit und überreicht ein Dankeschön.

TOP 6: Bericht des Schulleiters

Die Schülerzahlen haben sich auf niedrigem Niveau stabilisiert und liegen zwischen 600 und 620. Die Oberbergische Schullandschaft hat sich verändert, es besteht ein Kampf um geeignete Schüler. Die Schullandschaft ist in deutlichem Umbruch. Die Gymnasien meistern diese Bedingungen in unterschiedlicher Weise. In der Klasse 5 werden zwischen 75 und 90 Schülern eingeschult. Im kommenden Schuljahr sind 77 Schüler in der Jahrgangsstufe 5. Eine Vierzügigkeit ist vermutlich auch aufgrund der demografischen Entwicklung nicht mehr zu erwarten. Im Vergleich zu anderen Schulen kann das HGW mit diesem Ergebnis noch zufrieden sein.

Die pädagogische Arbeit ist erfolgreich gewesen, was auch als Kompliment an die Schüler zu sehen ist. Wir haben gut erzogene, lernwillige Schüler, die über ein angemessenes Sozialverhalten verfügen.

Der Bildungsschwerpunkt unserer Schule bleibt im fremdsprachlichen Bereich. Wir sind Certi Lingua Schule, was fast ein Alleinstellungsmerkmal unserer Schule ist. Im Zusammenhang des bilingual englischen Bildungsweges gibt es eine weitere Fortbildung im Fach Französisch in der Oberstufe, welche zur Erlangung dieses Zertifikates führt, welches wiederum Türen an etlichen Universitäten und Betrieben öffnen kann. Die Schüler sind leistungsfähig und leistungswillig. Auch den Eltern macht der Schulleiter ein Kompliment für die konstruktive Zusammenarbeit.

Das Lehrerkollegium erfährt zur Zeit ebenfalls einen Umbruch. Es gibt viele neue junge engagierte Lehrer, da etliche Lehrer in den letzten Jahren pensioniert wurden und in den kommenden 2 Jahren noch werden.

Im Rahmen einer Fragebogenaktion wurde den Lehrern eine gute Arbeit attestiert. Herr Noß ist selbst Teil des biografischen Wandels und wird zum Schuljahresende in den Ruhestand treten. Sein Nachfolger soll der jetzige stellvertretende Schulleiter, Herr Frank Bohlscheid werden, der am 22.6. von der Schulkonferenz zum Schulleiter gewählt werden soll.

Herr Noß will der Schule weiterhin verbunden bleiben.

Auch künftig wird die Schule mit Schwierigkeiten zu kämpfen haben. Herr Noß sieht die Schule aber gut aufgestellt. Das größte Kapital dieser Schule sind ihre Schüler. Herr Noß erläutert die KURS- Partnerschaften, die **Kooperation** von **Unternehmen** der **Region** und **Schule**. Ziel ist es, die Schüler aus den fachlichen Theorien herauszuholen und sie an praktischem Leben in der Wirtschaft teilhaben zu lassen. KURS-Partner des HGW sind die Volksbank Oberberg eG sowie die Firmen WSM, Säbu, Cronrath und Montaplast. Sie sind potente Partner, die unseren Schülern das Kennenlernen ihrer beruflichen Wirklichkeit anbieten, was in der heutigen Zeit höchst notwendig und sinnvoll ist.

Herr Schneider dankt Herrn Noß für seine Ausführungen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Ehrenstein möchte wissen, wie das Verhältnis unserer Schule zur Gesamtschule ist. Herr Noß beobachtet, wie viele Schüler mit gymnasialer Eignung an der Gesamtschule angemeldet werden.

Ein häufiges Motiv der Eltern, ihre Kinder statt am Gymnasium an der Gesamtschule anzumelden ist, dass man G8 nicht traut. Man zieht es vor, den Kindern 9 Jahre für den Weg zum Abitur zu gönnen. Insgesamt ist der Anteil der Schüler mit gymnasialer Eignung die von der Grundschule zu uns kommen, sehr hoch. Nur 10 Schüler wurden an der Gesamtschule angemeldet.

Unsere Schule muss mit Ihrer Arbeit überzeugen und das wird sie in den Augen von Herrn Noß tun.

Eine Zusammenarbeit mit der Gesamtschule ist kein Problem. Die Stadt Waldbröl bietet den Eltern außer der auslaufenden Hauptschule alle Schulformen an, was die Eltern in eine komfortable Situation versetzt.

Frau Brune-Borchert fragt nach der Möglichkeit der Rückkehr zu G8. Herr Noß berichtet, dass es aufgrund der politischen Entscheidung dazu nicht kommen wird. Weitere Ausführungen zum sogenannten Runden Tisch folgen. Die Kritik an G8 ist eigentlich keine Kritik an G8 selbst sondern am dadurch resultierenden Ganztage. Auch die Schulen, die G9 praktizieren, müssen den Ganztage anbieten.

Herr Ehrenstein fragt nach der Höchstzahl der Mitglieder. Frau Monscheuer berichtet von 554 Mitgliedern im Jahre 2004. Herr Noß ist seit seinem Abitur 1969 Mitglied des Vereins. Damals war es üblich, dass die Abiturienten flächendeckend dem Förderverein beitraten. Das wäre auch heute noch wünschenswert. Zunächst erfolgte eine beitragsfreie Mitgliedschaft. Die Lebenswege der Abiturienten nehmen aber in den ersten Jahren erhebliche Wendungen verbunden mit Wohnortwechseln, wodurch man schließlich nicht mehr weiß, diese zu erreichen.

Wir müssen uns zukünftig stärker als moderner Förderverein verstehen und nicht mehr als Verein der Ehemaligen. Früher war die Bindung der Schüler und ehemaligen Schüler enger als heute. Der Förderverein war damals ein Forum, miteinander in Kontakt zu bleiben.

Herr Schneider beendet die Sitzung und dankt den Anwesenden für ihr Kommen und ihr Interesse an der Schule.

Eiershagen, den 14.06.2016
Stefanie Krumm